20 PFARRBRIEF 25

APRIL, MAI UND JUNI

EIN LOGO, DAS HOFFNUNG STIFTET

ST. JAKOB LIESING KORNAT

Das „Heilige Jahr 2025“

Pilger der Hoffnung

Ein Logo, das Hoffnung stiftet

Das Logo, für das Heilige Jahr, ist weit mehr als nur ein visuelles Erkennungszeichen – es ist **ein kraftvolles Symbol für Glaube, Hoffnung und Geschwisterlichkeit.** Es ist ein universelles Bild für die Menschheit. Es zeigt vier Figuren in den Farben Rot, Orange, Grün und Blau. Diese Farben sind sorgfältig gewählt:

- **Rot** steht für die **Liebe, das Opfer Christi und das Feuer des Heiligen Geistes.**
- **Orange** symbolisiert **Freude, Vitalität und das Licht des Glaubens.**
- **Grün** gilt als Farbe der **Hoffnung, des Wachstums und der Erneuerung.**
- **Blau** repräsentiert **Frieden, Glauben und Spiritualität.**

Die vier Figuren umschlingen sich in einer Geste der Verbundenheit und zeigen so die universelle Brüderlichkeit und Solidarität, die das Heilige Jahr verkörpert. An ihrer Spitze steht eine kleine rote Figur, die sich an ein Kreuz klammert, das in eine schwarze Linie übergeht und im unteren Bereich in einem Anker endet.

Das **Kreuz** und der **Anker** sind **Symbole des Vertrauens**
Das Kreuz im Logo ist nicht starr, sondern geneigt, als wolle es die Menschheit umarmen. Diese Darstellung verdeutlicht die Nähe Christi zu den Menschen, seine Bereitschaft, ihre Lasten mitzutragen.
Der Anker, ein uraltes Symbol der Hoffnung, verweist auf Stabilität und Sicherheit in stürmischen Zeiten. Der Anker der Hoffnung ist das, worauf wir uns in schwierigen Momenten stützen können. Und was könnte ein besserer Anker sein als das Kreuz Christi?

Unter dem Symbol finden sich kleine Wellen, die für die Herausforderungen des Lebens stehen. Sie verdeutlichen, dass der Glaube gerade in Zeiten der Unsicherheit und des Umbruchs ein sicherer Halt ist.

Das Motto des Heiligen Jahres 2025 lautet „Pilger in Hoffnung“. Papst Franziskus hebt hervor, dass dieses Jubiläum nicht nur eine spirituelle Reise ist, sondern auch ein Aufruf zu konkretem Handeln. Es fordert die Gläubigen auf,
Hoffnung zu verbreiten, Barmherzigkeit zu leben und Brücken der Solidarität zu bauen.

Das Pilgermotiv betont die gemeinschaftliche Dimension des Glaubens: Niemand ist allein unterwegs. Wir sind alle Teil einer größeren Gemeinschaft, die sich auf den Weg macht, um Gott näherzukommen und eine Welt zu gestalten, die von Frieden und Brüderlichkeit geprägt ist.

Ein Logo, das Herzen verbindet - Giacomo Trevisani beschreibt seine Inspiration so: „Ich stellte mir vor, wie Menschen aller Hautfarben und Herkunft gemeinsam auf ein Kreuz zugehen, das zum Anker der Hoffnung wird.“ Dieses Bild spiegelt den Geist des Heiligen Jahres wider – ein globales Ereignis, das nicht nur die katholische Kirche, sondern die gesamte Menschheit zur Einheit aufruft.
Das Jubiläumslogo 2025 ist ein lebendiges Zeugnis des Glaubens, das Gläubige weltweit auf ihrer Pilgerreise der Hoffnung begleiten wird.

Heilig Haupt Andacht – mit Primizsegen

Neupriester Michael Rossian

Ein herzliches Grüß Gott! Bevor wir gemeinsam in Liesing die Heilig-Haupt-Andacht feiern, zu der mich Pfarrer Wolfang Hohenberger eingeladen hat, darf ich mich auf diese Weise kurz vorstellen: Mein Name ist Michael Rossian, ich wurde 1993 in Villach geboren und bin nicht weit entfernt – in Rattendorf im Gailtal – aufgewachsen. Am 23. Juni 2024 wurde ich von Diözesanbischof Dr. Josef Marketz im Klagenfurter Dom zum Priester geweiht.

„Ich lasse dich nicht los, wenn du mich nicht segnest“ (Gen 32,27). Dieser Satz stammt aus dem Buch Genesis, dem ersten Buch der Bibel. Ich habe mir diesen Satz über mein priesterliches Leben geschrieben, weil er stete Erinnerung daran ist, dass bei alledem, was das Leben mir zutraut, Gott an meiner Seite ist, ich Ihn umarme und Er mich segnet. Auch wenn das Leben zuweilen ein Kampf ist, ich gegen mich selbst oder auch manchmal gegen Gott zu kämpfen habe, mit Ihm ringe, weil ich Ihn nicht verstehe, so weiß ich doch, dass Er mich und mein Leben segnet, Er mir Gutes zusagt, das in das Dunkel hineinstrahlt und mich dazu befähigt, mutigen Schrittes Ihm entgegenzugehen.

Das Nicht-Loslassen macht freilich auch deutlich, dass es nicht zuerst auf mich ankommt, sondern vielmehr darauf, inwieweit ich mich dem Geheimnis Gottes anheimgebe, aus Ihm heraus alle Kraft und allen Segen empfange.

Kaplan Michael Rossian

Unsere Orgel in St. Jakob –

Die Königin der Instrumente

Liebe Bevölkerung der Pfarrgemeinde St. Jakob!

Mit großem Engagement bin ich nun schon acht Jahre Organist unserer Pfarrgemeinde und versuche, sofern es mir zeitlich ausgeht, so oft wie möglich im Monat Orgel zu spielen. Doch nicht nur ich, sondern auch andere Organisten wie Stephan Lexer bespielen die Orgel oftmals im Jahr. In diesen acht Jahren gab es jedoch vermehrt Probleme mit unserer Orgel. Ich möchte euch einen kleinen Einblick geben, wie unsere Orgel funktioniert und welche Probleme aufgrund des stattlichen Alters auftreten.

Zur Orgel selbst:

Alois Fuetsch hat 1914 diese pneumatische Orgel erbaut. Pneumatisch bedeutet, dass beim Betätigen der Taste Luft durch ein Bleirohr zu einem Ventil geleitet wird, welches öffnet und dadurch entsteht der Ton. Unsere Orgel hat sieben sogenannte Register. Jedes davon kann man sich wie ein kleines Orchester vorstellen. Es hat einen eigenen, für sich charakteristischen Klang. Um einen kräftigen Klang zu erreichen, werden dann meist mehrere Register verwendet. Unsere Orgel hat insgesamt sieben Register, was für unsere Kirche mehr als ausreicht.

Von 1914 bis heute gab es nur kleinere Arbeiten an der Orgel. Ein Elektromotor inkl. Gebläse wurde installiert, damit die Handbetätigung nicht mehr gebraucht wird. Diese ist bis heute aber noch voll funktionsfähig. Ebenso wurden die Tasten am Spieltisch (vermutlich in den 80ern) ausgetauscht.

Was funktioniert nicht mehr?

Man muss sagen, dass sich in 110 Jahre unsere Orgel sehr gut gehalten hat. Jedoch sind notwendige Arbeiten an der Zeit: Manche Töne, wie etwa im Pedal (wird mit den Füßen gespielt) funktionieren nicht mehr, da es ein Problem bei der Verbindung zwischen Taste und Pfeife gibt. Dazu kommen altersbedingte Probleme. Viele Teile, wie etwa die Membrane, welche für das Öffnen und Schließen der Luftzufuhr zur Pfeife verantwortlich sind, haben Brüche und lassen Luft in die Pfeife. So kam es in der Vergangenheit vor, dass Pfeifen unkontrolliert erklingen. Diese müssen ausgetauscht werden.

Des Weiteren können die einzelnen Register nicht alleine bespielt werden, da diese schon derart verstimmt sind. Nur durch mehrere gemeinsam fällt dies nicht so auf. Deshalb muss die Orgel gut intoniert und gründlich gestimmt werden.

Orgelrestaurierung

Nach intensiven Gesprächen und Einholung von Angeboten, sowie Abklärung mit dem Bundesdenkmalamt kann unsere Orgel ab Mai restauriert werden. Herr Kauffmann Oswald aus Südtirol ist hierbei Spezialist und kennt sich bestens mit alten, pneumatischen Orgeln aus. Die Gesamtkosten dafür belaufen sich auf: 38.000.- Euro. Sicherlich ein hoher Betrag, jedoch muss bedacht werden, dass diese Orgel 110 Jahre alt ist und bis auf Kleinigkeiten nichts für die Erhaltung aufgewendet wurde. Es wäre schön, wenn auch die Bevölkerung dazu für unsere Orgel auch etwas beiträgt.

Abschließend möchte ich bei unserem Pfarrer Wolfgang für seinen unermüdlichen Einsatz und auch beim Pfarrgemeinderat St. Jakob unter ihrem Obmann Raffael Seirer bedanken, die immer hinter mir standen und die notwendigen Beschlüsse zur Orgelrestaurierung gefasst haben.

DANKESCHÖN! Gabriel Seiwald, am 12.03.2025

Gott hat zu sich heimberufen

Peter Paul Mascher	im 84. Lebensjahr
Andreas Bittner	im 57. Lebensjahr
Anton Lanzinger	im 93. Lebensjahr
Hildegard Gastinger	im 64. Lebensjahr

Ein herzliches Vergelt`s Gott für alle Kranzablösen und Spenden

Es gibt auf unseren Friedhöfen immer wieder lockere Grabsteine. Wir ersuchen die Grabbesitzer, die Grabsteine zu kontrollieren und falls notwendig wieder zu befestigen.

teilen
spendet
zukunft
www.teilen.at
kfb Katholische Frauenbewegung

Familienfasttag

Gemeinsames entwicklungspolitisches Engagement verbindet viele Frauen in der Katholischen Frauenbewegung in Österreich.

Um die 70 Projekte in den Ländern des Südens werden von der Aktion Familienfasttag verantwortungsvoll betreut und unterstützt.

Unser Selbstverständnis, für eine gerechte Welt hier und jetzt einzutreten, motiviert uns zu solidarischem Handeln.

Deshalb wurde auch dieses Jahr wieder in Liesing und St. Jakob die Aktion Fastensuppenessen am 16. März und in Kornat am 23.März durchgeführt.
In Liesing gibt es zusätzlich Produkte aus dem 3.Welt-Laden und selbstgebackenes Brot wird für die Aktion verkauft.

2025 liegt der Fokus auf Kolumbien, wo die Partnerorganisation SERCOLDES indigene und afro-kolumbianische Frauen unterstützt. Ziel ist es, Zugang zu Bildung, wirtschaftlicher Unabhängigkeit und politischer Teilhabe zu verschaffen. Außerdem werden Frauen ermutigt, sich aktiv für Friedensprozesse und den Umweltschutz einzusetzen.

Die Vision ist, dass jeder Mensch frei von Gewalt und Diskriminierung leben kann. Jede Spende und jede Handlung der Solidarität bringt uns diesem Ziel näher.
Vergelt’s Gott für die Unterstützungen vieler engagierter Spender/innen, sowie dem ehrenamtlichen Engagement.

Einladung

Nachmittag

für Junggebliebene

Gemeinschaft
erleben

Mittwoch
Ab 14 Uhr

APRIL
09

Seelsorgeraum
Liesing

**Kaffee und Kuchen, ein Glaserl Wein,
es soll ganz einfach gesellig sein.**

**Der Pfarrgemeinderat Liesing
freut sich auf euer Kommen!**

reden-zuhören-lachen-spielen-Zeit schenken

Das Katholische Bildungswerk
Liesing und der Frauenkreis Lydia
laden ein zum

Pfarrausflug

für alle Pfarren des Lesachtales
Maria Luggau, St. Lorenzen, Liesing, Kornat und St. Jakob

nach Lienz

Jeder von uns kennt Lienz, zumindest die Einkaufsstadt Lienz! Aber was wissen wir von der Geschichte, den versteckten Sehenswürdigkeiten oder der Kunst dieser Stadt? Das wollen wir bei unserem Ausflug mit einer Stadtführung erkunden. Wir werden eine Hl. Messe feiern und gemeinsam zu Mittag essen. Mit einer Kaffeepause unterwegs kommen wir am späten Nachmittag wieder ins Lesachtal.

Termin: Mittwoch, **01. Mai 2025**
Abfahrt: 7.50 Uhr St. Jakob, 8.00 Uhr Birnbaum, 8.15 Uhr Liesing, 8.20 St. Lorenzen, 8.25 Maria Luggau

Preis: ca. € 50,00 für Fahrt, Eintritt und Führung (genauer Preis wird noch bekanntgegeben)
Mittagessen ist vor Ort zu bezahlen

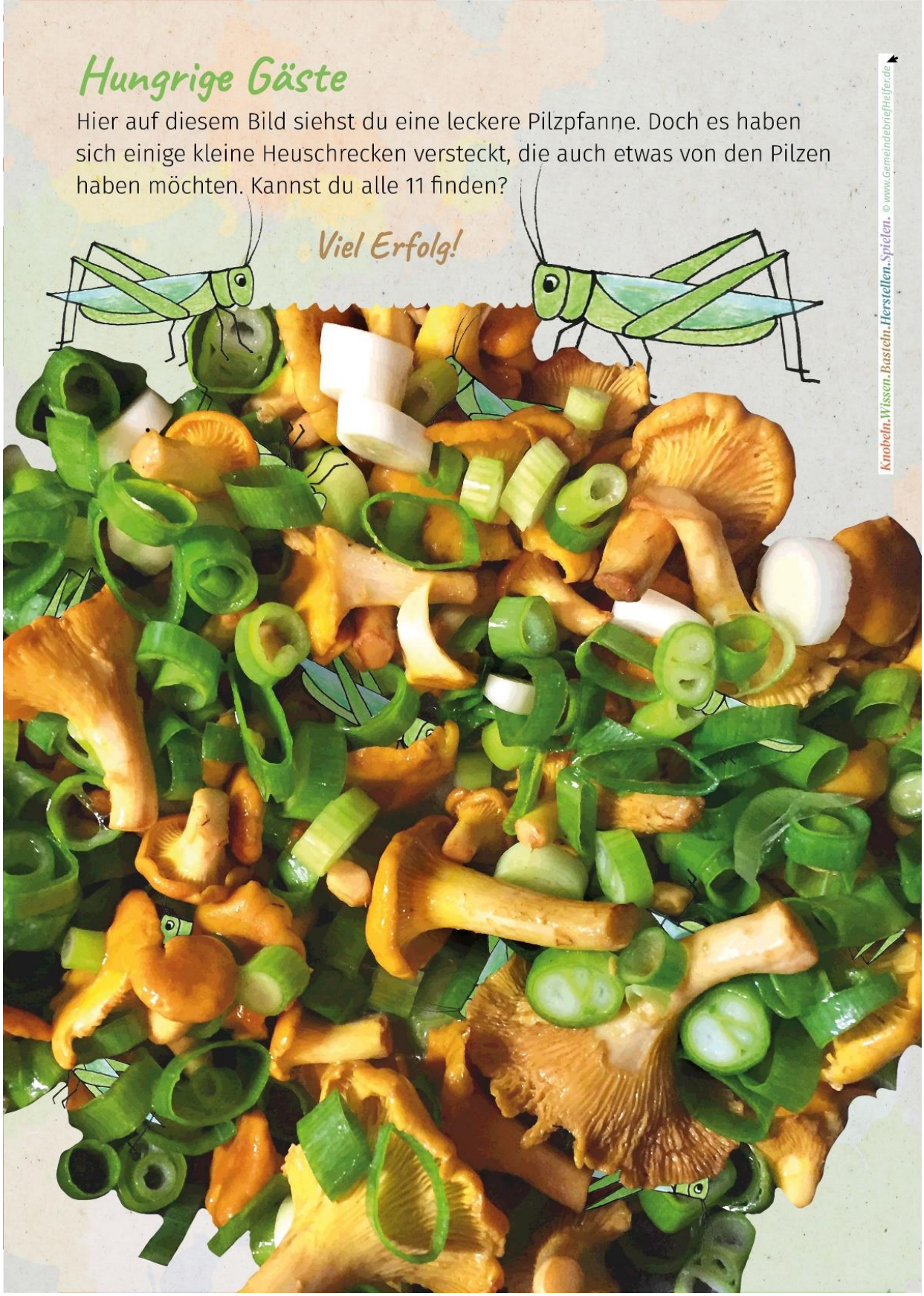
Anmeldungen: bei Marion Stabentheiner 0650 40 00 538 bis spätestens Sonntag, 27. April 2025

Der Pfarrausflug findet bei jedem Wetter statt!

Hungrige Gäste

Hier auf diesem Bild siehst du eine leckere Pilzpfanne. Doch es haben sich einige kleine Heuschrecken versteckt, die auch etwas von den Pilzen haben möchten. Kannst du alle 11 finden?

Viel Erfolg!



Knobeln.Wissen.Basteln.Herstellen.Spielen. © www.GemeindebriefHelfer.de

		O				

Silbenrätsel zur Fastenzeit

Wenn Sie die folgenden Silben in der richtigen Reihenfolge in die Kästchen eintragen, ergibt sich in der grau unterlegten Spalte das Lösungswort. Damit es nicht zu schwer wird, ist der erste Buchstabe des Lösungswortes schon eingetragen.

STE EN UM VIO WÜ ZIG KEHR DE VIER
LETT FAST GNA